

## Zitate: Sterben

Wer aber den Tod nicht fürchtet, nicht nur, weil es eine Notwendigkeit ist zu sterben, sondern auch, weil der Tod nichts Erschreckendes an sich hat, erwirbt sich eine große Hilfe für ein glückliches Leben.

Cicero, Gespräche in Tusculum, II, 2

Die größten Ereignisse sind nicht unsere lautesten,  
sondern unsere stillsten Stunden.

Friedrich Nietzsche

Nur wenige Menschen sind wirklich lebendig  
Und die, die es sind sterben nie  
Es zählt nicht, dass sie nicht mehr da sind  
Niemand den man wirklich liebt ist jemals tot  
Ernest Hemingway

Möglicherweise ist ein Begräbnis unter Menschen,  
ein Hochzeitsfest unter Engeln.

Khalil Gibran

Meistens belehrt erst der Verlust uns über den Wert der Dinge.  
Arthur Schopenhauer

Und so lang du das nicht hast,  
dieses stirb und werde,  
bist du nur ein trüber Gast hier auf dieser Erde.  
J. W. Goethe

Wenn ich tot bin,  
Weint um mich ein wenig,  
Denkt an mich manchmal,  
Doch nicht zu oft.  
Denkt ab und zu an mich,  
Wie ich im Leben war;  
Mitunter macht es Spass, sich zu erinnern,  
Jedoch nur kurz.  
Lasst ihr mich in Frieden,  
Lass ich euch in Frieden,  
Und solange ihr am Leben seid,  
Sollen eure Gedanken bei den Lebenden sein.

Indianisches Gebet (Traditional)

Wer weiß denn, ob, was man Sterben nennt,  
nicht Leben ist und Leben Sterben?  
Denn die Menschen, die das Licht noch schauen, leiden;  
aber die Gestorbenen, die leiden nicht mehr,  
sie sind frei von aller Pein.  
Euripides

Und wenn nun keinerlei Empfindung mehr vorhanden ist,  
sondern eine Art Schlaf,  
worin der Schlummernde keinerlei Träume hat,  
dann wäre der Tod ein wunderbarer Gewinn.  
Sokrates

Nicht die Dinge selbst beunruhigen die Menschen,  
sondern die Vorstellungen von den Dingen.  
So ist z. B. der Tod nichts Furchtbares, nein,  
die Vorstellungen vom Tode, er sei etwas Furchtbares,  
das ist das Furchtbare!  
Epiktet

Viele Menschen würden eher sterben als denken. Und in der Tat: Sie tun es.  
Bertrand Russel

Verachte nicht den Tod, sondern befreunde dich mit ihm,  
da auch er eines von den Dingen ist, die die Natur will  
Mark Aurel

Wer den Tod fürchtet, hat das Leben verloren.  
Johann Gottfried Seume

Jeder Augenblick des Lebens ist ein Schritt dem Tode entgegen.  
Corneille, Pierre

Indes wir hinieden um ihn trauern, ist drüben Freude, dass der Mensch zu ihrer Welt geboren wurde, so wie wir Erdenbürger die Unsrigen mit Freude empfangen. Wenn ich einst ihnen folgen werde, wird für mich nur Freude sein, denn die Trauer bleibt in der Sphäre zurück, die ich verlasse.  
J. G. Fichte

Man stirbt, wie man lebte; das Sterben gehört zum Leben, nicht zum Tod.  
Ludwig Marcuse

Der Tod wird erst furchtbar durch den Hintergrund, den man ihm gibt.  
Wie die Liebe eine beseelende Traumwelt, so erzeugt die Furcht eine höllische Traumwelt.  
Der irregeleitete Verstand erzeugt die Schrecken.  
Man soll den Tod nicht überwinden, aber wohl bestehen lernen.  
Friedrich Nietzsche, Nachlass: Fragmente Sommer 1875

So ist also der Tod, das schrecklichste der Übel, für uns ein Nichts:  
Solange wir da sind, ist er nicht da, und wenn er da ist, sind wir nicht mehr.  
Folglich betrifft er weder die Lebenden noch die Gestorbenen, denn wo jene sind, ist er nicht....

Epikur